

Jericho

KINDER-MINI-MUSICAL

Text: Gertrud Schmalenbach
Musik: Dirk Schmalenbach
© 1999 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Israel, Volk des Herrn

Text: Gertrud Schmalenbach
Musik: Dirk Schmalenbach
© 1999 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Israel, du Volk des Herrn, durch die Wüste gezogen, Israel du Volk des Herrn, sollst das Land dir erobern, das dir Gott versprochen hat, so weit! Israel, du Volk des Herrn, hast das Ziel erreicht, so weit! Israel, du Volk des Herrn, Feinde werden dein Helfer ist, drum sei dein Herz nicht bang!

Refrain: Lei lei lei lei ... Israel, du Volk des Herrn, dein Gott ist dir nicht fern! Israel, du Volk des Herrn, dein Gott ist dir nicht fern!

Israel, du Volk des Herrn, sollst das Wasser durch die Wüste fließen, ein Wunder wird geschehen! Israel, du Volk des Herrn, geh mit Gottes Verheißung, Gott selbst wird mit dir gehen! **Refrain**

Israel, du Volk des Herrn, hast das Ziel erreicht, es dauert nicht mehr lang! Israel, du Volk des Herrn, Feinde werden dein Helfer ist, drum sei dein Herz nicht bang!

Refrain

1. Hörszene

Das kann nicht sein!

Text: Gertrud Schmalenbach
Musik: Dirk Schmalenbach
© 1999 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Refrain: Nein, nein, diese Stadt nehmen wir nicht ein! Nein, nein, das kann nicht sein, in diese Stadt kommen wir nicht rein, nein, nein!

Erkläre uns den Plan! Jericho soll uns gehören, wie fangen wir das an? Diese Stadt schätzen wir sie ein? Machen wir uns drauf gefasst: Sie könnten stärker sein! **Refrain**

Die Mauer ist zu hoch, die brechen wir nicht auf! Nicht einmal mit hundert Mann – ich geb mein Wort darauf. Die Mauer ist zu hoch, das kann doch jeder sehen! Josua, komm, sprich zu uns, was soll denn hier geschehen?

Was sollst du zu tun? Josua, was nun?

2. Hörszene

Ein starker Gott

Text: Gertrud Schmalenbach
Musik: Dirk Schmalenbach
© 1999 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Refrain: Wir haben einen starken Gott, er gibt uns seine Kraft! Wir haben einen starken Gott, der immer Neues schafft! Wir haben einen starken Gott, und wenn wir mutlos sind, sagt er zu uns: Hab keine Angst, du bist mein Kind!

Warum seid ihr so ängstlich? Das kann ich nicht verstehen! Haben wir in der Wüste nicht Wunder gesehen? Hat uns Gott nicht begleitet bei Nacht und auch bei Tag? Darum habt doch Vertrauen, was kommen mag! **Refrain**

Kam nicht Manna vom Himmel und Wasser aus dem Stein? Und auch heute lässt Gott uns bestimmt nicht allein! Ja, wir wollen vertrauen, wir haben wieder Mut! Gott wird uns nicht verlassen und alles wird gut! **Refrain**

L7360001 1 / 2

3. Hörszene

Man hörte sie marschieren

Text: Gertrud Schmalenbach

Musik: Dirk Schmalenbach

© 1999 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Die Soldaten zogen mit den Priestern und dem Volk einmal täglich um die Mauer. So lautet der Befehl. Sie gehorchten und marschierten stumm. Nur die Priester sangen. Mancher dachte: Ob das wohl was bringt? Aber alle hofften, denn sie hofften, dass der Plan am Ende doch gelingt!

den, denn
ziemlich laut.
Plan am Ende

Und man hörte sie marschieren, und man hörte die Trompeten. Und man hörte sie marschieren, und man hörte die Trompeten.

Angst in ihrer Stadt! Und
bedeuten hat.

Und am siebten Tage war es endlich dann soweit: Sie alle brüllten laut. Und die Mauern fielen wirklich um!

dem. Josua gab den Befehl, und

Und jetzt hörte man sie schreien, und jetzt konnten sie hören. Und jetzt hörte man sie schreien, und jetzt konnten sie hören.

Menschen hatten Angst in ihrer Stadt!
wusste, was das zu bedeuten hat!

Und sie drangen in die Stadt ein, jeder an seinem Platz. Und sie machten alles
nieder, alles in der Stadt, ganz egal!

Auftrag sehr genau. Und sie machten alles

4. Hörszene

Gott wird helfen

Text: Gertrud Schmalenbach

Musik: Dirk Schmalenbach

© 1999 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Refrain:

weil er

den Mut, er will, dass du ihm vertraust. Gott wird helfen, verlier nicht den Mut,

er

schaffen macht, steht wie eine Mauer vor dir. Ein Problem, das du nicht überwinden
kannst, es ist eine Tür. *Refrain*

Wenn deine Seele leidet, steht wie eine Mauer vor dir. Eine Angst, die dich einschließt in
deiner Seele, irgendwo gibts eine Tür. *Refrain*

Wenn du nicht willst, dass du vorwärts gehst, steht wie eine Mauer vor dir. Ein Gefühl, das dich zwingt, dich im
stillen zu halten, und nirgendwo gibts eine Tür! *Refrain*